

„112 - Notruf aus dem Kindergarten!“

Ein Dutzend Mal pro Jahr besucht die Feuerwehr Schulen und Kindergärten

Wenn Klaus Schreiner und Ingo Wirth, die Kindergartenbetreuer der Feuerwehr, mit ihrem großen und silbrig glänzenden Koffer um die Ecke kommen, leuchten die Augen der Kindergartenkinder meist schon in freudiger Erwartung. Bereits in der Woche vor dem Besuch der Feuerwehr bereiten die Erzieherinnen und Erzieher die Kinder gründlich auf das Thema vor.

Brandschutzerziehung hat in den Schulen und Kindergärten in der Verbandsgemeinde Wolfstein einen hohen Stellenwert. Und was hat es mit dem Koffer auf sich? Nun, da ist alles drin was man beispielsweise braucht, um mit den Kindern das richtige Absetzen eines Notrufs über die Rufnummer 112 zu üben oder die Funktion eines Rauchmelders zu erklären.

Kennen Sie die fünf großen Ws bei einem Notruf? Die Kindergartenkinder aus Rutsweiler an der Lauter und Kreimbach-Kaulbach beherrschen sie seit dem letzten Besuch der Feuerwehr fast im Schlaf. Ingo Wirth war dort mit seinem Helfer Bastian Süß aus Wolfstein dieser Tage zu Gast.

Was ist passiert? **W**o ist es passiert? **W**ieviele Verletzte oder Erkrankte gibt es? **W**elche Verletzungen oder Erkrankungen liegen vor? Und ganz wichtig: nicht direkt auflegen, sondern **W**arten auf Rückfragen!

Dem Besuch der Feuerwehr im Kindergarten folgte ein Gegenbesuch der 20 Kindergartenkinder im Wolfsteiner Feuerwehrhaus. Dort blieb dann natürlich keine Fahrzeugtür ungeöffnet und auch kein Sitzplatz in den Einsatzfahrzeugen lange verwaist.

Den Kindern wurden die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände und Werkzeuge der Feuerwehr erklärt. Nach dem Motto: *„Mit den Fingern gucken ist erlaubt“* durften die Kinder auch ausgiebig mit den Gerätschaften hantieren.



Zum Foto:

„FEUER!“ Hannah Scheidt (re.) aus Rutsweiler an der Lauter ruft nach der Feuerwehr. Jungfeuerwehrmann Jannis Schwickert aus Kreimbach-Kaulbach übt derweil schon mal mit echtem Gerät.